

Besuch im Konzentrationslager Natzweiler-Struthof

Gestern, am 15.11.2022 hatten wir einen Tagesausflug zum Konzentrationslager Natzweiler-Struthof.

Ich war sehr gespannt auf diesen Ausflug, denn es hat mich sehr interessiert, unter welchen Umständen die Häftlinge leben mussten. Die Atmosphäre war grausam und ein wenig abschreckend. Ich konnte es nicht fassen, dass da, wo ich mich befand vor achtzig Jahren Tausende Menschen gnadenlos umgebracht worden sind. Was mir besonders Gänsehaut gegeben hat, waren die kleinen Betonzellen, in denen die Verhafteten drei Tage verbringen mussten, bevor sie umgebracht wurden. Diese Betonzellen sind extrem klein, nur ein Meter und fünfzig Zentimeter hoch und sehr schmal. In so einem winzigen Raum konnte man weder stehen noch aufrecht sitzen. Allein von der Vorstellung, dass die Häftlinge das aushalten mussten, wird mir schlecht.

Aber was mich am meisten beeindruckt und fasziniert hat, waren die schrecklichen Bilder der Leichen, die sich in dem Museum befinden. Auf diesen Fotos sind Hunderte tote Häftlinge des KZ's zu sehen. Man sieht ganz klar und deutlich, wie ausgemagert sie waren. Es waren nur noch Knochen und Haut um die herum. Die Augen wirkten riesig, aufgrund des geringen Fettanteils. Manche dieser Menschen haben Selbstmord begangen, weil sie die unglaubliche Quälerei nicht mehr aushalten konnten, manche sind wegen der Mangelernährung gestorben und die meisten wurden gnadenlos hingerichtet wegen einem Verstoß gegen die Regeln. Als ich diese Fotos sah, war ich sprachlos. Ich konnte es nicht fassen, dass sie echt sind.

Dieser Ausflug war eins der meist beeindruckenden und spannendsten Ausflüge meines Lebens. Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof ein mal im Leben besichtigt zu haben. Aber ich wünschte, dass es nie existiert hätte, denn die Menschen, die das durchmachen mussten, haben das nicht verdient. Keiner verdient es, so in den Tod gequält zu werden. Keiner.

Yana